

kommunal.info

Informationen für Kommunen



01



02



05

Preis für die Umwelt

E.ON Bayern unterstützt mit dem E.ON Bayern Umweltpreis auch 2008 ökologische Ideen und Projekte im Freistaat.

Er ist eine der höchst dotierten Umwelt-Auszeichnungen in Deutschland: Der E.ON Bayern Umweltpreis mit einem Volumen von 250.000 Euro wurde am 22. Juli in der Allerheiligen-Hofkirche München bereits zum vierten Mal verliehen.

Kontinuität auf hohem Niveau bescheinigte die Jury allen rund 200 Bewerbern aus Kirchen, Kommunen, Vereinen, Initiativen und Unternehmen. Erstmals teilnehmen durften in diesem Jahr Forschungs- und Bildungseinrichtungen. An eine von ihnen – das Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TU München mit einer Idee zur energieeffizienten Weiterverwertung von Reststoffen – ging auch der Hauptpreis. Damit lag das Team voll im Trend: Das Thema „sinnvolles Nutzen von Abfall“ kennzeichnete zahlreiche Projekte. Über einen der zehn mit jeweils 20.000 Euro dotierten Preise freu-

ten sich die Fachhochschule Aschaffenburg, die Tropenhaus Rennsteig GmbH in Gründung, die Spanner RE2 GmbH, die Stadt Schwarzenbach an der Saale, die Gealan Formteile GmbH, das Landratsamt des Landkreises Rottal-Inn, die Evangelische Kirchengemeinde Mühlendorf, der Lehrstuhl für Medizinische Elektronik der TU München, die Bürgerstiftung Energiewende Oberland und die Sektion Lam des Bayerischen Waldvereins e. V.

Aktives Engagement für die Umwelt würdigte E.ON Bayern mit dem Preis. Vorhaben der Gegenwart und Zukunft, die ohne finanzielle Förderung nicht oder nur schwer umsetzbar wären, wurden damit auf den Weg gebracht. Neben dem eigenen Engagement werden so auch die ökologischen Leistungen anderer gefördert.

- 02 Projekte
Contracting für das Hallenbad in Michelau
- 04 Aktuell
Neue Regionalleiter bei E.ON Bayern im Amt
- 05 Praxis
Feldversuch mit intelligenten Stromzählern
- 07 Einfallreich
Kultur in Feldkirchen
- 08 Verlosung
Theaterkarten
„Der Lebkuchenmann“

@ Dialog

E-Mail-Newsletter zu kommunal.info: monatlich, kostenlos, aktuell. Jetzt gleich bestellen unter www.eon-bayern.com/kommunen

Unser Kundenbetreuer für Ihre Kommune

Über eine Ortsabfrage finden Sie im Internet unter www.eon-bayern.com/ansprechpartner Ihren Kundenbetreuer.



Das komplett sanierte Hallenbad in Michelau wurde zum neuen Besuchermagneten im Ort

Wärme fürs Bad

Über ein Contracting-Modell plante, finanzierte und errichtete E.ON Bayern eine moderne Erdgasheizung für das Hallenbad in Michelau und sorgt auch für Betrieb und Wartung der Anlage.



Bürgermeister Helmut Fischer arbeitet gern mit den Experten von E.ON Bayern zusammen

Die Gemeinde Michelau in Oberfranken kennt so mancher, der sich für die Geschichte der Korbmacher-Zunft interessiert. Fast genau im Dreieck zwischen Bamberg, Coburg und Bayreuth gelegen, beherbergt Michelau das Deutsche Korbmuseum. Auch die berühmte Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen und Kloster Banz sind nicht weit.

Das örtliche Hallenbad schaffte es dagegen bisher noch nicht in die Schlagzeilen. Das soll sich ändern, dachten sich die Gemeinderäte und beschlossen, ihre etwas in die Jahre gekommene Badeanstalt im Jahr 2007 umfassend zu sanieren. „Ein ehrgeiziger Plan“, erinnert sich Bürgermeister Helmut Fischer an den Start des Vorhabens. „Denn so ein Umbau kostet viel Geld, und die Vorrä-

te in der Gemeindekasse sind begrenzt.“ Warum also alles selbst bezahlen – in Michelau fand sich ein viel besserer Weg. „Wir haben E.ON Bayern als Contracting-Partner ins Boot geholt“, so der Bürgermeister, der diesen Schritt noch keine Sekunde bereut hat. „Ich kann nur sagen: Mit der Zusammenarbeit waren und sind wir sehr zufrieden.“ Contracting-Modelle nutzen einen einfachen Weg: Ein finanzstarker Partner schultert die Investition, die andere Seite nutzt mit dem Projekt Einsparpotenziale gegenüber dem früheren Status quo und zahlt dem Investor über einen festgelegten Zeitraum einen Grund- und Verbrauchspreis.

15 Jahre läuft der Vertrag in Michelau. „Mit der Sanierung haben wir die technisch ver-

altete Elektroheizung, die im Hallenbad und in der Schulturnhalle für Wärme gesorgt hat, ausgetauscht“, so Bauamtsleiter Xaver Heid. „Sie war ein erheblicher Kostenfaktor und den Anforderungen einer energieeffizienten Arbeitsweise nicht mehr gewachsen.“ Dafür übernahm Contractor E.ON Bayern den Einbau einer modernen Erdgasheizung und sorgte im selben Zuge noch für den benötigten Erdgasanschluss. „Das funktionierte alles schnell und reibungslos“, freut sich Xaver Heid. „Wir haben eigentlich nur den Auftrag vergeben, dann mussten wir uns um fast nichts mehr kümmern.“

Seit Dezember 2007 verrichtet die neue Heizanlage mit einer Leistung von 455 Kilowatt zuverlässig ihren Dienst. Sie liefert Wärme und warmes Wasser nicht nur für das Hallenbad, sondern auch für die benachbarte Schulturnhalle mit ihren Duschen und Umkleidekabinen.

„Auch der Umweltgedanke war uns bei der Entscheidung für E.ON Bayern und die Erdgasheizung wichtig“, erklärt der Bauamtsleiter. „Schließlich ist das Heizen mit Erdgas deutlich umweltschonender als der Einsatz einer alten Elektroheizung.“

Das Hallenbad kann es nun vielleicht doch mit dem Korbmuseum aufnehmen, was die Besuchernachfrage angeht. Zumindest den Sport- und Fitnessbegeisterten dürfte die Entscheidung nicht schwerfallen. Nach der Sanierung hat sich das Bad zum Schmuckstück gemauert: mit zwei Dampfbädern und einem Solarium als Gesundbrunnen für jedermann, wie die Gemeinde auf ihrer Homepage stolz berichtet.

Ganz neu auch ein besonderes Angebot für die Michelauer: Wohlfühlabende laden ins Hallenbad. Erst schwitzt man im Salzdampfbad oder Dampfbad, dann winkt ein Umtrunk an der Erfrischungsbar, und wer sich genug gestärkt hat, kann sich bei der Wassergymnastik von der Wasserwacht des Ortes fit machen. Danach heißt es ab auf die Massagebank, die müden Glieder lockern. Eine örtliche Physiotherapie bietet das für 12,50 Euro pro Viertelstunde „Knetenerlebnis“-die gesamten Einnahmen aus dieser Aktion spendet die Physiotherapie für die Jugendarbeit der Wasserwacht Michelau.



Das Ambiente stimmt, Wasser- und Lufttemperatur sind ebenfalls optimal. So lässt sich das Abtauchen genießen

Wärme von E.ON Bayern

Um öffentliche Gebäude optimal mit Wärme für Heizung und Warmwasser zu versorgen, sind modernste Technik und professionelles Energiemanagement nötig. Beides bietet E.ON Bayern. Das Wärme-Contracting belastet die Kasse der Kommune nicht mit einer riesigen Investition. Mit dem Bau und der Finanzierung der Anlage übernimmt E.ON Bayern auch alle Betriebskosten. Ebenfalls im Komplettservice enthalten sind alle Kosten für die Wärmeerzeugung. Das sorgt für finanzielle Planungssicherheit.

Der Wärmepreis besteht aus einem Grund- und einem verbrauchsabhängigen Arbeitspreis. Im Wärmepreis enthalten:

- alle Kosten für die Planung und Koordinierung der Baumaßnahmen
- alle Kosten für die Finanzierung des Erneuerns beziehungsweise des Umbaus der Heiztechnik
- alle Kosten für den Betrieb der Anlage

Die Vorteile auf einen Blick:

- keine Eigenfinanzierung
- Instandhaltungskosten und Gewährleistung übernimmt E.ON Bayern
- Betriebs- und Erneuerungsrisiken trägt E.ON Bayern
- kein eigenes Personal für das Betreiben der Anlage erforderlich
- Störungsdienst rund um die Uhr
- Störungen werden automatisch erfasst und sofort weitergeleitet
- Betreuung durch einen persönlichen Ansprechpartner

Zusätzlich bietet E.ON Bayern individuelle Contracting-Lösungen, insbesondere auch mit regenerativen Energien wie Biomasse und Solarenergie an.

**Mehr
Information**

Haben Sie Fragen? Brauchen Sie nähere Informationen? Bitte wenden Sie sich an Ihren persönlichen Kundenbetreuer bei E.ON Bayern. Er hilft Ihnen gern weiter.

Fortsetzung cleverer Projekte

E.ON Bayern besuchte Gewinner des E.ON Bayern Umweltpreises und informierte sich über den aktuellen Stand der Projekte. Der Preis, den die Marktgemeinde Schöllkrippen vor zwei Jahren erhielt, trägt Früchte: Wie sich Günter Jira von E.ON Bayern bei einem Besuch bei Bürgermeister Reiner Pistner überzeugen konnte, ist das Naturerlebnisbad zu einem Musterbeispiel für naturnahe Badeanlagen geworden. Mit dem Preisgeld von 50.000 Euro konnte das Naturerlebnisbad um ein weiteres Projekt ergänzt werden: In direkter Nachbarschaft errichtete die Gemeinde einen Wohnmobilstellplatz, der auch dank ADAC-Empfehlung immer mehr frequentiert wird. „Wir haben schon Stammgäste, die jedes Jahr wiederkommen“, freut sich Reiner Pistner und stellt weitere Verbesserungen in Aussicht: In diesem Jahr sind die Umkleekabinen an der Reihe.

Weniger Schadstoffe dank neuer Heizzentrale

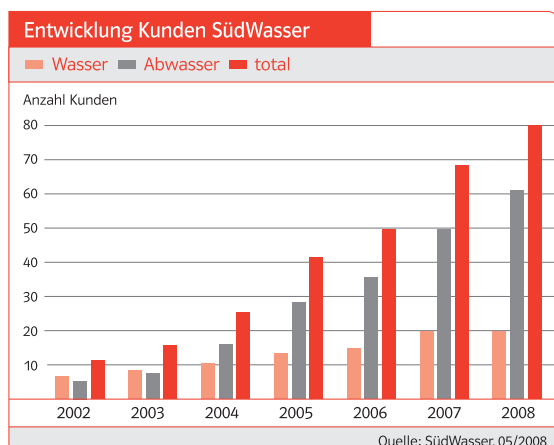
Auch der Innovationspreis, den E.ON Bayern der Stadt Arnstein im Jahr 2003 verliehen hatte, wirkt sich positiv aus. Rolf Freudenberger, Leiter Kommunen und Kooperationen bei E.ON Bayern für die Region Unterfranken, überzeugte sich bei einem Besuch vom Erfolg des Projekts „Energetische Stadterneuerung im Stadtteil Binsfeld“. Mit dem Preisgeld konnte die Biomasse-Heizzentrale im neuen Feuerwehrhaus mit einer großen 75-kW-Solaranlage auf dem Dach gebaut werden. Seit der Inbetriebnahme im November 2004 wurden die CO₂-Emissionen bereits um 40 Prozent reduziert.

Licht-Wettbewerb gestartet

Im Juni 2008 gab Bundesumweltminister Sigmar Gabriel den Startschuss für den Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“. Er beginnt mit einem Technikwettbewerb, bevor im Anschluss Kommunen innovative Konzepte zur Erneuerung ihrer Stadtbeleuchtung entwickeln sollen. Rund ein Drittel der Straßenbeleuchtung in Deutschland ist 20 Jahre alt und älter. Mit der bereits heute verfügbaren Technik könnte der Kohlendioxidausstoß hal-

biert werden. Bislang werden aber jährlich nur rund drei Prozent der Straßenbeleuchtung in Deutschland erneuert. Der erste Teil des Wettbewerbs richtet sich an die Anbieter von moderner Beleuchtungstechnik. Danach soll eine Übersicht über energieeffiziente Techniken für die Stadtbeleuchtung vorliegen, die als Empfehlung für den zweiten Teil, den Kommunenwettbewerb, dient. Dieser beginnt im Herbst. Weitere Infos: www.bundeswettbewerb-stadtbeleuchtung.de

Erfolgreiche SüdWasser



Wachsendes Kundenvertrauen: Immer mehr Kommunen setzen auf die Leistungen der SüdWasser GmbH, einer Tochter von E.ON Bayern, die Betriebsführungen im Wasser- und Abwasserbereich anbietet. Über das umfassende Leistungsangebot können Sie sich unter www.suedwasser.com informieren

Neue Regionalleiter

Christoph Henzel übernimmt die Aufgabe des Regionalleiters von E.ON Bayern für Ostbayern, Christian Nagel wird sein „Amtskollege“ für Oberbayern. Beide Regionalleiter sind Mitglieder der Geschäftsleitung von E.ON Bayern. kommunal.info fragte, welche Ziele sie sich gesetzt haben:



Christoph Henzel,
neuer Regional-
leiter Ostbayern

Christoph Henzel: Wir wollen als Regionalleiter für unsere Kommunen da sein und vor Ort über ihre Anliegen sprechen, ihre Fragen beantworten. In den vergangenen zwei Jahren leitete ich den Bereich Steuerung Kommunen und Kooperationen und kenne daher die Themenfelder, die den Bürgermeistern unserer Kommunen wichtig sind. In Ostbayern haben wir mit 520 Kommunen einen Strom-Konzessionsvertrag und mit über 80 einen Konzessionsvertrag für Erdgas. Diese gute und enge Partnerschaft in der Region wollen wir in bewährter Weise fortführen. Dazu müssen wir uns aber immer wieder aufs Neue als hervorragender Partner und Dienstleister erweisen. Als gebürtiger Niederbayer freue ich mich besonders auf diese reizvolle Aufgabe in meiner „Heimatregion“.



Christian Nagel,
neuer Regional-
leiter Oberbayern

Christian Nagel: Es gilt, die Präsenz vor Ort zu stärken und zuzuhören. Nur so können wir das notwendige Vertrauen für die Partnerschaft mit 340 Gemeinden in Oberbayern erhalten und ausbauen. Da ich in der Region aufgewachsen bin, freue ich mich doppelt auf die vielen Ortstermine. In bewährten und neuen Formen werden wir uns mit den Bürgermeistern und kommunalen Vertretern der Gemeinden über Ihre Sorgen und Wünsche austauschen und uns immer für die beste gemeinsame Lösung einsetzen. E.ON Bayern wird als stabiler Partner die Bürger nicht nur zuverlässig mit Energie versorgen, sondern ständig in neue Ideen und Projekte vor Ort investieren. So gibt es jetzt schon zahlreiche erfolgreiche Kooperationen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Geothermie oder Biogas ist in Oberbayern für viele Kommunen interessant.



Welche Vorteile die neue Technik bietet, erfuhren die Interessenten im Energie-Mobil



Die E.ON Bayern-Vorstände Hermann Wagenhäuser und Dr. Peter Deml mit Bürgermeister Jürgen Kohmann (von links)

Energiezähler im Test

Bad Staffelstein könnte ein kleines Stück Energie-Geschichte schreiben. In dem Fachwerkstädtchen läuft das Pilotprojekt „Smart Metering“ von E.ON Bayern.

Was haben Energiezähler mit Mathematik zu tun? Auf den ersten Blick wenig, aber das Städtchen Bad Staffelstein im idyllischen „Gottesgarten am Obermain“ bringt beides zusammen: Den Geburtsort von Adam Ries wählte E.ON Bayern für ein Pilotprojekt aus, bei dem die neueste Generation intelligenter Energiezähler in der Praxis getestet wird.

„Für unser Pilotprojekt waren wir auf der Suche nach einem in sich geschlossenen Gebiet mit städtischem Kern und ländlichem Umland. Beides bietet Bad Staffelstein, und dort stimmen zudem die energiewirtschaftlichen

Voraussetzungen, da die Stadt sowohl mit Strom als auch mit Erdgas erschlossen ist und die Zähler damit spartenübergreifend eingesetzt werden können“, begründete der E.ON Bayern-Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Deml die Wahl. „Erstmals wird eine Stadt nahezu vollständig mit intelligenten Strom- und Erdgaszählern ausgestattet“, so Dr. Deml. Ab Oktober geht es los. Dann bekommen 5.000 Haushalte und Gewerbekunden Stromzähler und 500 Erdgaskunden die EnergieSpar-Helfer mit neuester Technologie. Das freut auch den stets um eine umweltfreundliche Kommunalpolitik bemühten Bürgermeister Jürgen Kohmann: „Wir sind schon stolz, dass die Wahl auf Bad Staffelstein mit seinen 10.600 Einwohnern gefallen ist. Angesichts der Entwicklung der Energiepreise ist den Bürgern ganz sicher jede Möglichkeit willkommen, Energie zu sparen.“

Ein sinkender Energieverbrauch schont den Geldbeutel, bedeutet weniger CO₂-Emissionen und verringert zudem den Erzeugungsbefehl. Internationale Studien zeigen, dass mit der Einführung intelligenter Zähler beim Strom Verbrauchseinsparungen von bis zu

15 Prozent erzielt werden können. Deshalb treibt der E.ON-Konzern die Einführung der intelligenten Zähler stark voran und liegt damit ganz auf einer Linie mit der Bundesregierung, die mit dem integrierten Energie- und Klimaprogramm intelligente Zähler ab dem Jahr 2010 in Neubauten zur Pflicht macht.

Die Funktionsweise des Systems ist clever: Die Basis bildet der Zähler, der die bislang übliche elektromechanische Zählung durch eine elektronische ablöst. Ein weiterer Baustein ist die Leitstelle, in der alle Messergebnisse zusammenlaufen. Das dritte Element besteht aus komfortablen Informationssystemen. „Für Kunden mit Internetzugang haben wir ein benutzerfreundliches Portal eingerichtet. Für Kunden, die keinen Computer besitzen, entwickeln wir derzeit ein sogenanntes Inhome-Display, das 2009 lieferbar sein wird und ähnlich wie eine Wetterstation in der Wohnung platziert werden kann“, erläutert Dr. Peter Deml. Mittelfristig wird die Technik für eine enorme Erweiterung der Informationsbandbreite sorgen. Neue Dynamik kommt auch ins Spiel, wenn Strom- oder Erdgasprodukte die Verbrauchsreduzierung belohnen.



In Bad Staffelstein wird ein Großteil der Einwohner mit dem E.ON EnergieSpar-Helfer ausgestattet

Mehr Infos

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer.

Erdgas ganz Bio

Festakt in der Oberpfalz: E.ON Bayern weihte Ende Juli gemeinsam mit der Schmack Biogas AG die europaweit größte Anlage zur Herstellung von Bioerdgas in Schwandorf ein. Bereits seit Beginn des Jahres erzeugt die Anlage aus regionalen Rohstoffen Biogas. Dieses Biogas wird dann auf Erdgasqualität aufbereitet und als Bioerdgas in das öffentliche Erdgasnetz eingespeist. Die Schwandorfer Anlage gewinnt aus rund 85.000 Tonnen lokal erzeugten nachwachsenden Rohstoffen jährlich etwa 16 Millionen Kubikmeter Biogas. Zum Einsatz kommen neben Mais auch Silagen aus Gras und Zwischenfrüchten. „Die Landwirte aus der Umgebung sind für uns wichtige Partner“, so Dr. Peter Deml, Vorstandsvorsitzender von E.ON Bayern. „Die langfristigen Lieferverträge für die notwendigen Einsatzstoffe belaufen sich auf bis zu vier Millionen



Ministerpräsident Günther Beckstein (2.v.l.), Wirtschaftsministerin Emilia Müller und Dr. Peter Deml (2.v.r.) bei der Einweihung

Euro pro Jahr. So fördern wir mit unserer Anlage auch die lokale Wirtschaft.“ Außerdem konnte die benötigte Anbaufläche durch besondere Fruchtfolgen um ein Drittel reduziert werden. Diese Fruchtfolgen erhöhen auch die Bodenfruchtbarkeit und führen so zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Flächen.

Kommunal-Foren

Ihre Themen auf dem Programm

Wie in jedem Jahr steht der Herbst auch heuer ganz im Zeichen der Kommunal-Foren. Sie finden im Zeitraum vom 20. Oktober bis 12. November statt.

Diese Treffen mit Vertretern der Kommunen dienen nicht nur dem intensiven Gedankenaustausch, sondern sie beschäftigen sich auch mit aktuellen Themen aus der Welt der Energie und der Kommunen. In der vorigen Ausgabe von kommunal.info fragten wir Sie nach Ihren Themenwünschen. Favorit ist die Straßenbeleuchtung. So will die EU-Kommission ein Gesetz auf den Weg bringen, in dessen Ergebnis Quecksilberdampflampen kein CE-Zeichen mehr erhalten. Der Handel mit dieser Lampe wäre damit EU-weit unterbunden und auch der Ersatzbedarf nicht mehr gedeckt. Welche Auswirkungen das für die kommunale Straßenbeleuchtung hat und welche Unterstützung und Leistungen E.ON Bayern bietet, können Sie mit unseren Fachleuten diskutieren – genauso wie viele weitere Fragen.

Geothermie für Poing

Das Projekt in Poing ist ein Novum: Zum ersten Mal nimmt E.ON Bayern eigenständig ein Geothermie-Projekt in Angriff. 21 Millionen Euro investiert das Unternehmen, damit ab Oktober 2009 insgesamt 334 Wohnhäuser, Unternehmen und Bürogebäude zum Großteil Fernwärme aus Geothermie erhalten. Etwa 40 der 51 Millionen Kilowattstunden (kWh) Heizenergie pro Jahr steuert dann – mittels Thermalwasser aus zwei bis drei Kilometer Tiefe – die Erdwärme bei. Seit April laufen die Vorbereitungen an der Senator-

Gerauer-Straße deshalb auf Hochtouren. Schon fertig sind der Wasserversorgungsbrunnen sowie ein Informations- und Besucherzentrum mit Aussichtsplattform. Jetzt folgen zwei Tiefenbohrungen – beide bis rund 3.000 Meter unter die Erdoberfläche. Über die erste Bohrung wird später das Thermalwasser gefördert. E.ON Bayern rechnet mit 70 Litern Wasser pro Sekunde mit einer Temperatur von 85 Grad Celsius. Die zweite Bohrung dient dazu, das abgekühlte Thermalwasser in die Erde zurückzuführen.

Unsere Service Nummern

(6 Cent pro Anruf oder Fax aus dem deutschen Festnetz. Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.)

Grundversorgung	T 0180-2 19 20 21	F 0180-2 19 20 23
Beratung Heizung und Wärme	T 0180-2 19 20 45	F 0180-2 19 20 47
Photovoltaik	T 0180-2 19 20 61	F 0180-2 19 20 63
Technischer Kundenservice (Baustrom und Hausanschluss)	T 0180-2 19 20 71	F 0180-2 19 20 73
Störungsnummer Strom	T 0180-2 19 20 91	
Beratung Erdgasanwendungen und Erdgasfahrzeuge	T 0180-2 19 20 45	F 0180-2 19 20 47
Störungsnummer Erdgas (bei Gasgeruch)	T 0180-2 19 20 81	
(Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet.)		



Das Rathaus in Feldkirchen



Bürgermeister Werner van der Weck fördert Kultur im Rathaus

Kultur im Rathaus

Die 6.000-Einwohner-Gemeinde Feldkirchen im Landkreis München bietet im neuen Rathaus eine erfolgreiche Kultur-Reihe an, die Künstler und Publikum begeistert.

Feldkirchen setzt auf Kultur. Die Gemeinde im Osten Münchens bittet Einwohner und Gäste seit zwei Jahren regelmäßig ins Rathaus, um Konzerte verschiedenster Musikbereiche, Theater oder Kabarett zu erleben.

„Kultur im Rathaus“ heißt die Veranstaltungsreihe, „unser eigenes, kleines Kulturprogramm“, freut sich Bürgermeister Werner van der Weck. Zu verdanken hat die Kommune diesen Kultur-Leckerbissen van der Wecks Amtsvorgänger Leonhard Baumann sowie einigen findigen Mitarbeitern im Rathaus. Einer von ihnen ist Jürgen Schäpe, dessen Metier eigentlich die Geschäftsleitung ist. Er blättert im Gästebuch – alle Künstler hinterließen dort bisher begeisterte Texte und Zeichnungen. „Die Veranstaltungen sind für beide Seiten ein tolles Erlebnis, für die Besucher genauso wie für die Künstler“, so Jürgen

Schäpe. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat das Rathaus. Der rote Klinkerbau im Ortszentrum wurde 2005 eingeweiht und beherbergt ein Foyer, dem viele Musiker eine bessere Akustik bescheinigen als manchem Konzertsaal im nahen München.

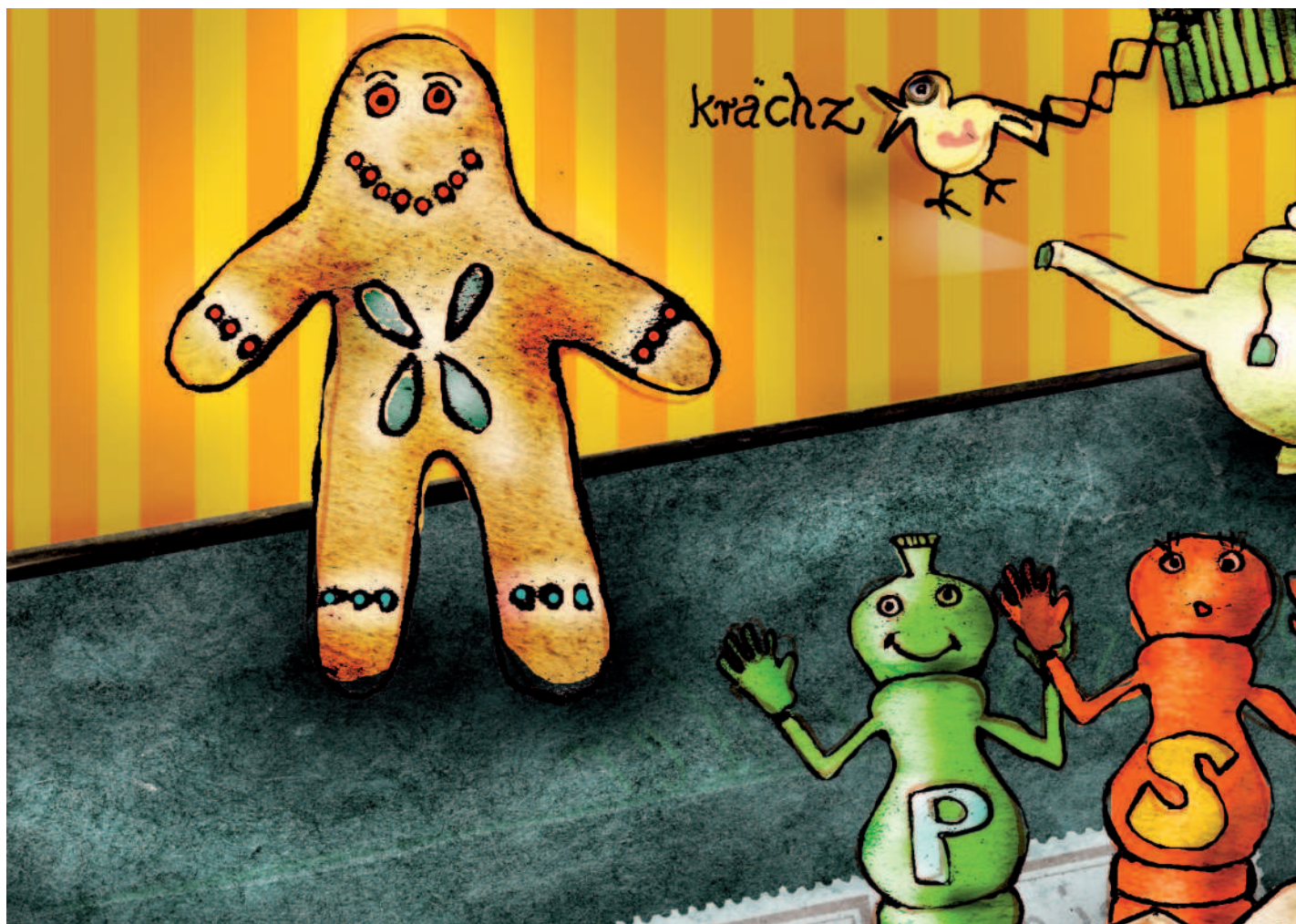
Der Bau des Rathauses rief nicht nur in Feldkirchen Zweifler auf den Plan. „Die Entscheidungen im Gemeinderat damals waren mutig“, erinnert sich der heutige Bürgermeister Werner van der Weck. „Und ein richtiger Schritt in die Zukunft, wie sich nun zeigt.“ Welche kleine bayerische Gemeinde achtet beim Rathausneubau schon darauf, dass der Klang im Foyer stimmt und genug Publikum hineinpasst? 280 Zuschauer finden hier Platz – und erlebten bereits Highlights wie „Opern auf Bayerisch“, den Kabarettisten Andreas Rebers oder das Joe Kienemann Quartett. „Ange-

fangen haben wir mit Absolventen der Musikhochschule München“, erinnert sich Jürgen Schäpe. Inzwischen fragen die Künstler nach, ob ein Platz im Programm frei ist. Und natürlich bietet die Reihe auch dem Chor „Joyful Gospel Singers“, dessen Mitglieder alle aus Feldkirchen und Umgebung kommen, eine große Bühne.

Feldkirchen geht mit der Zeit, und deshalb verkaufen nicht mehr nur die Gemeindebücherei oder Geschäfte im Ort „Kultur im Rathaus“-Karten. Seit vorigem Jahr gibt es die Tickets auch online. Dafür wählt der Interessent einfach die gewünschte Veranstaltung aus, erwirbt die Tickets und drückt sich diese zu Hause aus. Wie es sich aber für eine Klassik- und Kulturreihe gehört, bietet auch die Abendkasse noch Karten. Es sei denn, es ist ausverkauft.

Stars und Sternchen verschiedener Musikrichtungen, Kabarettisten oder Schauspieler kommen gern nach Feldkirchen





Das beliebte Kindermusical „Der Lebkuchenmann“ kommt nach Regensburg

Vorhang auf!

Für das Musical „Der Lebkuchenmann“ im Regensburger Velodrom verlost E.ON Bayern Eintrittskarten für Schulklassen.

Der Lebkuchenmann und seine Freunde treffen sich um Mitternacht in der Küche, wenn alle Bewohner des Hauses tief und fest schlafen, um gemeinsam zu tanzen und zu singen. Doch Herr von Kuckuck aus der Schweizer Uhr ist heiser und befürchtet, am nächsten Morgen von den Menschen auf den Müll geworfen zu werden. Der Lebkuchenmann und seine Freunde

versuchen, Herrn von Kuckucks Heiserkeit mit verschiedenen Hausmitteln zu beseitigen. Doch die böse Frau Teebeutel aus der Teekanne und die hungrige Mafia-Maus stellen sich den vier Freunden in den Weg. Der Engländer David Wood schrieb mit dem „Lebkuchenmann“ eines der erfolgreichsten Musicals für Kinder und eine aufregende Geschichte über Mut, Einfalls-

reichtum und die Notwendigkeit, gute Freunde zu haben. E.ON Bayern verlost Karten für die Vorstellungen am **9. und 10. Dezember im Velodrom Regensburg**. Machen Sie einer Schulklassen in Ihrer Gemeinde eine Freude und bewerben Sie sich. Die Kosten für die Busfahrt übernimmt E.ON Bayern. Mehr Infos zum Theater unter www.theaterregensburg.de

E.ON Bayern-Verlosung

Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie bitte das Faxformular bis spätestens 22. September 2008 zurück. Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar ausbezahlt werden.

Impressum Herausgeber: E.ON Bayern AG, kommunal.info, 93030 Regensburg, E-Mail: kommunal.info@eon-bayern.com, www.eon-bayern.com; **Für E.ON Bayern AG:** Roland Schilhab (verantw.), Sandra Turner, Silke Mall; **Verlag:** Frank Trurnit & Partner, Angelika Riedel, Antje Meyen; **Druck:** Franz Anton Niedermayr, Regensburg **Vorsitzender des Aufsichtsrats:** Dr. Klaus-Dieter Maubach **Vorstand:** Dr. Peter Deml (Vorsitzender), Dr. Stefan Voggt, Edith Volz-Holterhus, Hermann Wagenhäuser, E.ON Bayern AG Sitz Regensburg; Amtsgericht Regensburg HRB 9119

Bitte per Fax senden an 01805-00 53 17
(12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

EBY-MM

Antwort per E-Mail kommunal.info@eon-bayern.com

Antwort per Post E.ON Bayern AG
Marketing
Stichwort: kommunal.info
93030 Regensburg

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer zur Gewinnbenachrichtigung an

Gewinnen Sie für Ihre Kommune

Verlosung

- Ja**, ich möchte für eine Schulklasse in meiner Kommune Karten für das Musical „Der Lebkuchenmann“ gewinnen.

Termin: 9./10. Dezember 2008

Bestellung

- Bitte senden Sie mir künftig ____ (Anzahl) Newsletter zur Auslage zu.
- Bitte senden Sie mir 8 x pro Jahr den kostenlosen E-Mail-Newsletter zu kommunal.info an folgende E-Mail-Adresse:

Frau Herr

(Sie haben gemäß § 28 Absatz 4 Bundesdatenschutzgesetz jederzeit die Möglichkeit, der Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse zu widersprechen.)

Bitte per Fax senden an 01805-00 53 17

(12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

EBY-MM

Bestellen Sie kommunal.info

Sie möchten künftig ein persönliches Exemplar von **kommunal.info** erhalten?

Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein:

Kommune

Name, Vorname

Funktion

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer zur Gewinnbenachrichtigung an.

Verlosung

- Ja**, ich möchte für eine Schulklasse in meiner Kommune Karten für das Musical „Der Lebkuchenmann“ gewinnen.

Termin: 9./10. Dezember 2008

Bestellung

- Bitte senden Sie mir ____ (Anzahl) Newsletter zur Auslage zu.
- Bitte senden Sie mir 8 x pro Jahr den kostenlosen E-Mail-Newsletter zu kommunal.info an folgende E-Mail-Adresse:

Frau Herr

(Sie haben gemäß § 28 Absatz 4 Bundesdatenschutzgesetz jederzeit die Möglichkeit, der Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse zu widersprechen.)